

Projektpartner

Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

Hans-Joachim Fischer (fischer@ph-ludwigsburg.de)

Martina Knörzer (knoerzer@ph-ludwigsburg.de)
(Deutschland)



Kecskeméti Főiskola Tanítóképző Főiskolai Kar

Gábor Hegedűs (hegedus.gabor@tfk.kefo.hu)

Norberta Sági (sagi.norberta@tfk.kefo.hu)
(Ungarn)



Pädagogische Hochschule Oberösterreich, Linz

Astrid Huber (astrid.huber@ph-ooe.at)
(Österreich)



Sofijski Universitet "Sv. Kl. Ohridski"

Iliana Mircheva (iliana.mirtschewa@gmail.com)

Anna Georgieva (georgieva76@abv.bg)
(Bulgarien)



Universitatea Babeș-Bolyai, Pedagogia Învățământului Primar și Prescolar, Extensia Odorheiu-Secuiesc

Tünde Barabási (tunde.barabasi@gmail.com)

Sándor Antal (sandor.antal@gmail.com)
(Rumänien)



Univerzita J. Selyeho - Selye János Egyetem, Komárno

Edita Szabóová (szabo.edit@selyeuni.sk)



Im Projekt Naturbild arbeiten außerdem zahlreiche Kindergärten und Grundschulen aus Deutschland, Österreich, Ungarn, der Slowakischen Republik, Rumänien und Bulgarien zusammen.



Kontakt

Website: www.projekt-naturbild.eu

E-Mail: info@projekt-naturbild.eu

Projektkoordination:

Prof. Dr. Hans-Joachim Fischer
fischer@ph-ludwigsburg.de
(PH Ludwigsburg)

Projektmanagement:

Elena Poyaskova-Grassler
elena.grassler@vw.ph-ludwigsburg.de
(PH Ludwigsburg)



Education and Culture DG

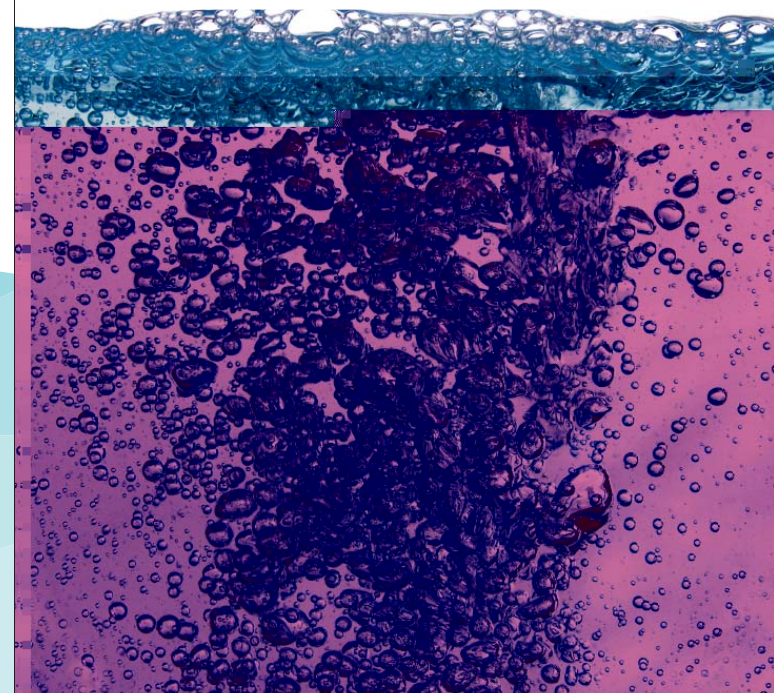
Lifelong Learning Programme

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



projekt-naturbild.eu

Natur und Technik in frühen Bildungsprozessen





Projekt Naturbild

„Naturbild“ ist ein multilaterales COMENIUS-Projekt, das von der EU im Rahmen des Programms für lebenslanges Lernen über einen Zeitraum von zwei Jahren (2008 - 2010) gefördert wird. Kinder von vier bis acht Jahren sollen für Naturphänomene und technische Problemstellungen aufgeschlossen werden. Dazu werden die kreativen und konstruktiven Fähigkeiten der Kinder mehrperspektivisch gefördert.

Es geht um das Spielen und Ausprobieren, das Konstruieren und Basteln, das Erforschen der Lebenswelt, die Bewegungsimprovisation und den ästhetischen Bewegungsausdruck, die soziale Ko-Konstruktion, das explizite Deuten der Phänomene, die Einbeziehung von Phantasie, Literatur und Poesie und die Selbstorganisation des Lernens in Projekten.

Exemplarisch werden die Phänomene „Luft“ und „Wasser“ behandelt.

Projektziel

Das Projekt möchte einen Beitrag zur Verbesserung der frühen naturwissenschaftlichen und technischen Bildung leisten. Dazu wird eine gemeinsame pädagogische Strategie entwickelt, Kinder im Übergang von der vorschulischen zur schulischen Bildung zum Entdecken und Verstehen von Naturphänomenen und zum technischen Problemlösen herauszufordern.

Das Konzept fließt ein in die Programme der Professionalisierung von Erziehenden und Lehrenden sowie in die Weiterbildung.



Aktivitäten und Ergebnisse

- Ausarbeitung von Ideen, Szenarien und Förderstrategien zum Spielen, zum Experimentieren, zum konstruktiven Basteln, zur Bewegungsimprovisation, zur Auseinandersetzung mit Kinderbüchern, zu sozialen Prozessen und zur Projektgestaltung
- Entwicklung eines Praxishandbuches mit Aktivitäten, Szenarien und Materialien zur pädagogischen Förderung
- Entwicklung eines diagnostischen Handbuches mit Anleitungen zur Beobachtung und Auswertung kindlicher Aktionen und Deutungen
- Weiterbildungsmaßnahmen mit Grundschulen und Kindergärten in den verschiedenen Partnerstädten
- Entwicklung von Strategien zur Implementation und Dessimination der Ergebnisse in den Partnerstädten und darüber hinaus